



Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

[Maßnahme unter 6.1.5 „Sicherstellung ausreichender Pflanzenschutzverfahren“]

Aktionsplan zur Verbesserung der Situation im Vorratsschutz

- Entwurf 21.10.2016 -

Auftrag aus dem NAP

[BAnz AT 15.05.2013 B1]



6.1.5 „Sicherstellung ausreichender Pflanzenschutzverfahren“

Das **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft** und die **Länder** wirken mit an der Verbesserung der Verfügbarkeit von Pflanzenschutzverfahren, insbesondere für geringfügige Anwendungen, den Vorratsschutz und Resistenzstrategien. Betroffene Verbände richten eine gemeinsame Serviceeinrichtung für Lückenindikationen ein, insbesondere auch, um die Beschaffung von für Zulassungen benötigten Daten zu koordinieren und zu organisieren.

Weiterhin erarbeiten das **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft** gemeinsam mit **Ländern** und betroffenen **Verbänden** als Teil dieses Nationalen Aktionsplans einen „Aktionsplan zur Verbesserung der Situation im Vorratsschutz“ sowie einen „Aktionsplan zum Pflanzenschutz im Obst- und Gemüsebau“ auf der Grundlage einer Analyse des Bedarfs in den jeweiligen Problembereichen.

Mittelvefügbarkeit im Vorratsschutz

[BVL Datenbank; letzter Zugriff: 04.11.2016]



Wirkstoff	Anzahl Mittel	Längste Zulassung
Aluminiumphosphid (PH ₃)	11	31.12.2025
Magnesiumphosphid (PH ₃)	5	31.12.2025
Phosphan (Phosphorwasserstoff)	Frisin	31.10.2016
Sulfurylfluorid (SF)	ProFume	31.12.2021
Kohlendioxid (CO ₂)	2	31.12.2020
Deltamethrin	6	31.12.2021
Pirimiphos-methyl	Actellic 50	31.10.2016
Pyrethrine	9	31.12.2023
Kieselgur	2	31.12.2017

Resistenzsituation weltweit



“Phosphine resistance in stored-product insects occurs worldwide and is a major challenge to continued effective use of this fumigant.”

[S. G. Gautam, G. P. Opit & E. Hosoda. Journal of Economic Entomology. Oktober, 2016]

„Resistenzen im Vorratsschutz gegenüber Insektiziden (PH₃, SF, Pyrethroide) in Deutschland bisher NICHT nachgewiesen; bisher keine Probleme.“

[Workshop am JKI, 2.11.2016]

Steuerungsgruppe



- Julius Kühn-Institut (Federführung)
- Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft
- Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- Deutscher Bauernverband
- Deutscher Raiffeisenverband
- Deutscher Schädlingsbekämpfer-Verband
- Industrieverband Agrar
- Senat Hamburg, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
- Verband Deutscher Mühlen
- Verein zur Förderung ökologischer Schädlingsbekämpfung

Inhaltsverzeichnis



- 1 Einführung
- 2 Bedeutung des Vorratsschutzes in der Wertschöpfungskette
 - 2.1 Verluste nach der Ernte und im Lager
 - 2.2 Schaderreger bei trockenen, lagerfähigen Pflanzenerzeugnissen
 - 2.2.1 Insekten und Milben
 - 2.2.2 Wirbeltiere
 - 2.2.3 Mikroorganismen
 - 2.3 Integrierter Vorratsschutz
- 3 Gesetzliche Regelungen zum Vorratsschutz
- 4 Problemfelder bei der Umsetzung des integrierten Vorratsschutzes
 - 4.1 Praktische Umsetzung des integrierten Vorratsschutzes
 - 4.2 Vorratsschutztechnik
 - 4.3 Biologische Schädlingsbekämpfung im Vorratsschutz
 - 4.4 Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden für den VS
 - 4.5 Neue Schädlinge
- 5 Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation im Vorratsschutz

Ziele & Maßnahmen zur Verbesserung der Situation im Vorratsschutz



- 5.1 Verbesserte Kenntnisse zum Auftreten vorratsschädlicher Schaderreger
- 5.2 Verbesserte Kenntnisse über tatsächliche Verluste bei der Getreidelagerung
- 5.3 Stärkung der Umsetzung des integrierten Vorratsschutzes in der Praxis
- 5.4 Informationsvermittlung und Beratung zum integrierten Vorratsschutz
- 5.5 Erhalt der Wirksamkeit zugelassener Vorratsschutz-Wirkstoffe
- 5.6 Verbesserung der Verfügbarkeit von Vorratsschutzmaßnahmen
- 5.7 Verbesserung der Rechtssicherheit für Lagerhalter
- 5.8 Ausbau der Forschung zum Vorratsschutz

Partner für die Umsetzung der Maßnahmen



- Bundesministerien (BMEL, BMWi, BMAS, BMBF, BMZ)
- Bundesbehörden (BVL, JKI, BfR, BLE, MRI, BAuA)
- Pflanzenschutzdienste der Länder
- Verbände (BVA, IVA, DBV, DRV, DSV, VDM, etc.)
- Industrie (als Zulassungsinhaber, Antragsteller)
- Handel
- Beratungsunternehmen
- Praxis (z.B. als Demonstrationsbetrieb, „Datenlieferant“)
- Universitäten
- Leibniz-Institute (ATB, etc.)
- Bestehende Strukturen, wie Fachausschüsse, Bund-Länder-Arbeitsgruppen

Ergebnisse [parallel zur Entwicklung des AP]

1. Leitlinie IPS im Sektor Vorratsschutz

- Entwurf liegt vor
- z.Z. in der Abstimmung bei den Verbänden
- Einreichung Anfang 2017

2. JKI-Wissensportal „Vorratsschutz“

3. Workshop zu „Resistenzstrategien im Vorratsschutz“ am 2.11.2016

- 50 Teilnehmer*innen
- Auftrag zur stärkeren Implementierung der Resistenzproblematik im IPS-Leitlinienpapier
- Mitarbeit im Fachausschuss Insektizidresistenz

4. Verschiedene Forschungsprojekte am JKI

Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz und den
Pflanzenschutz im ökologischen Landbau
im Sektor Vorratsschutz

Förderkennzeichen: 2812NA013

- Entwurf -

[Stand: 31.12.2015]

Gefördert durch:

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Willkommen im Wissensportal Vorratsschutz

Alles rund um den Vorratsschutz - wie lagere ich richtig, wie ist die Gesetzesgrundlage, wie entsteht Befall, welche Schädlinge gibt es? Das erfahren Sie auf diesen Seiten!

[> weiterlesen](#)



Service

-  [Aktuelles](#)
-  [Publikationen](#)
-  [Film- & Hörbeiträge](#)
-  [Ratgeber](#)
-  [Wussten Sie, dass...?](#)